



Antrag

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Thorsten Glauber, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Dr. Hans Jürgen Fahn, Günther Felbinger, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Nikolaus Kraus, Peter Meyer, Alexander Muthmann, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Bernhard Pohl, Gabi Schmidt, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann, Benno Zierer** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**

Leistungsstarke Anbindung Nordwest-Oberfrankens an den Schienenfernverkehr

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Ausschuss für Wirtschaft und Medien, Infrastruktur, Bau und Verkehr, Energie und Technologie des Landtags zeitnah über die künftige Schienenfernverkehrsanbindung Nordwest-Oberfrankens, insbesondere über:

- die Planungen bezüglich des ICE-Systemhaltes in Coburg und
- geplante zusätzliche IC-Halte in Lichtenfels

zu berichten.

Der Bericht soll erläutern, welche Maßnahmen die Staatsregierung zugunsten eines qualitativ gleichwertigen oder verbesserten Fernverkehrsanschlusses für die Region Coburg, Lichtenfels und Kronach ergreifen will.

Begründung:

Mit Inbetriebnahme der ICE-Neubaustrecke Ebensfeld – Erfurt im Jahr 2017 fallen die bisherigen elf Systemhalte je Fahrtrichtung in Lichtenfels weg. Derzeit ist noch nicht klar, inwieweit dieser wegfallende Anschluss durch ICE-Halte in Coburg kompensiert oder verbessert werden kann.

Ferner ist noch nicht sichergestellt, dass der Wegfall des ICE-Anschlusses in Lichtenfels durch zusätzliche IC-Verbindungen ausgeglichen werden kann. Eine IC-Verbindung mit den Halten Lichtenfels und Kronach im Jahr 2024 ist keinesfalls eine zufriedenstellende Lösung.

Die Bürger sowie die Wirtschaft der Region Nordwest-Oberfranken haben einen Anspruch darauf, möglichst zeitnah zu erfahren, wie ihre Region künftig an den Schienenfernverkehr angeschlossen sein wird.